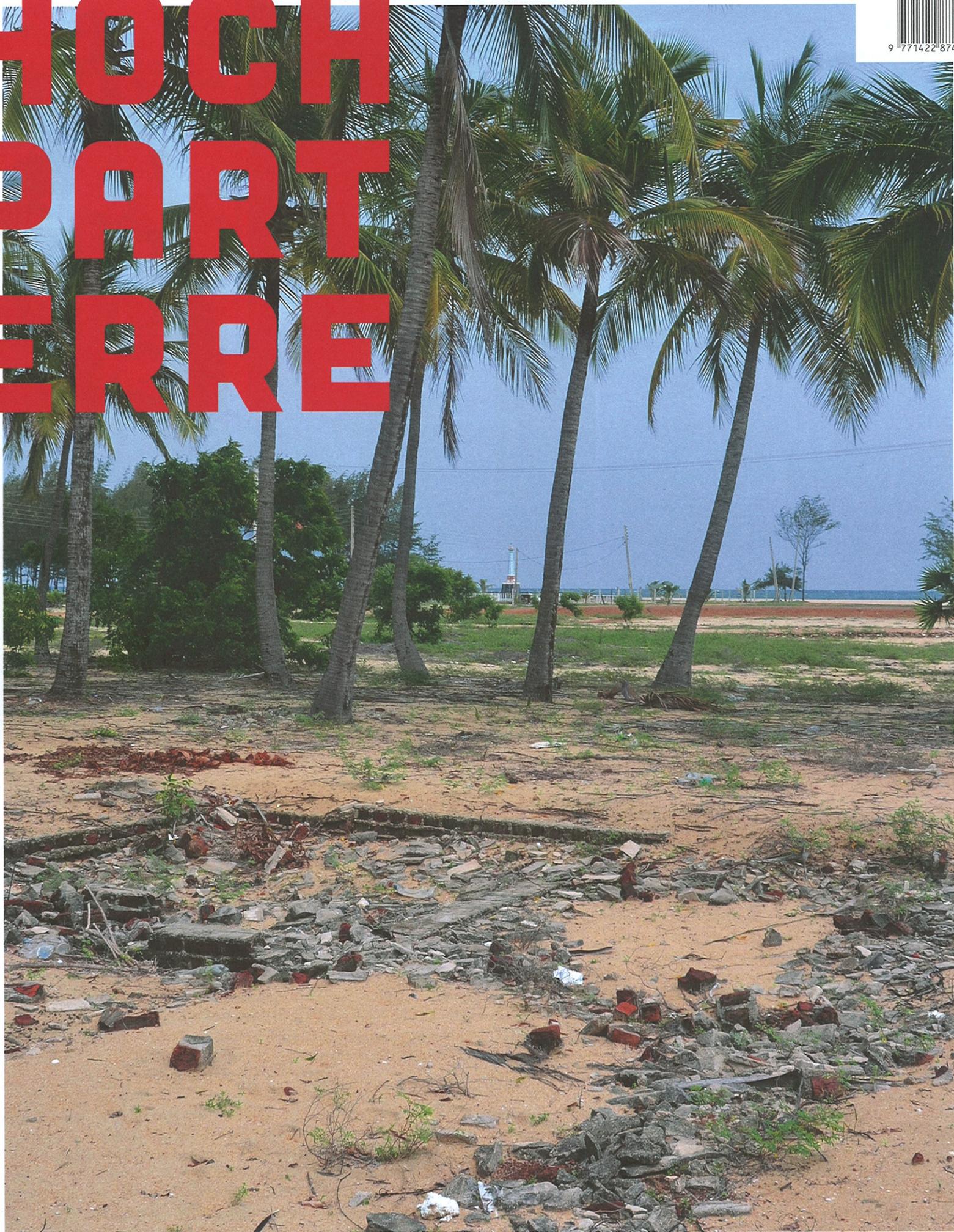




9 771422 874005

HOCH PART ERRE



11/14

Sri Lanka: Bauen nach dem Tsunami Seite 12

Der Jazzpalast von Basel Seite 24

Nose Design bringt die Internetbox in Form Seite 34



Ladenlokal von AP&CO in Zürich: Empfangstheke, eine grosse Plattform in Industriegrün und zwei Laufstege gliedern den Raum.



Die Männermode wird in grün gestrichenen Regalen präsentiert, die sich von der ultramarineblauen Wand abheben.



Dank der vielen Durchblicke ist das gesamte Sortiment jederzeit sichtbar.



Die starken Farbkontraste der Auslagen lassen Schnitte und Materialien exklusiv erscheinen.

Herren ausstatten

Im hinteren Teil des Ladens beraten die Angestellten ihre Kunden, nehmen Mass für die Anzüge von Alferano und wählen das passende Obermaterial und den Futterstoff. Vorne, auf einem Podium, stehen limitierte Schnäpse des süddeutschen Obstbrenners Christoph Keller, daneben liegt ein Pilzsammlerset mit Kalender und Taschenmesser für deren Ernte – AP&CO interpretiert den zeitgenössischen Herrenausstatter neu. Das 150 Quadratmeter grosse Ladenlokal liegt an der Talstrasse 58 in Zürich. «Wir versorgen unsere Kunden von Kopf bis Fuss mit allem, was sie brauchen – ob Business oder Casual oder etwas dazwischen, was für Männer heute immer wichtiger wird», sagt Stilexperte Jeroen van Rooijen, der als «&CO» das Sortiment verantwortet.

Alfredo Häberli entwarf die Innenarchitektur. Sein Eingriff ist gelungen, die ehemalige Galerie zieht die Neugier der Laufkunden auf sich. Und wer den Raum betritt, bekommt schnell einen Überblick über die angebotenen Stücke. Um das zu erreichen, plante der Designer auf drei Ebenen: Das Entree ist bodeneben, da befinden sich die Empfangstheke und eine grosse Plattform in Industriegrün, auf der Accessoires ausgelegt sind. In ebendiesem Grün sind auch die Auslagen im Schaufenster gehalten, die ohne Puppen funktionieren: «Ich wollte den Charakter der ehemaligen Galerie erhalten», sagt Häberli, der damit den Blick nach innen leitet.

In der Mitte geht der Raum in die Auslage über, links und rechts führen Treppen laufstegähnlich am Sortiment vorbei. Die Wände sind in Yves Kleins Ultramarin gestrichen, das an der rechten Wand nach vorne ausläuft. Smaragdgrüne Regale bieten den Mänteln, Jacken, Hosen und Schuhen eine Bühne. Wer vermutet, dass die auffälligen Farben die Kleider konkurrenzieren, der irrt: Die starken Kontraste lassen Schnitte und Materialien exklusiv erscheinen. Durch eine einzige Mittelstrebe scheinen die Tablare zu schweben. Und eine unsichtbar auf der Unterseite der Tablare eingelassene LED-Leiste leuchtet Pullover und Schuhe aus, ohne zu blenden.

Im hintersten Teil des Raums hat Alfredo Häberli die Decke abgehängt, schliesst den Raum mit einer Vorhangwand und schafft so einen intimen Rahmen für die Anprobe der Massanzüge. Dahinter zwei Garderoben sowie ein kleines Lager für die Verkäufer. Charmantes Detail an der Rückwand ist der Spiegel, der so installiert ist, dass auch er zu schweben scheint. Lilia Glanzmann, Fotos: Lorenz Richard

Ladenausbau AP&CO, 2014

Talstrasse 58, Zürich
 Bauherrschaft: Reto Caprez, Nico Pesko, Jeroen van Rooijen
 Innenarchitektur: Alfredo Häberli, Zürich
 Ladenbau: Armellini Design, Österreich
 Auftragsart: Direktauftrag